



Leer stehende Wohnungen und Arbeitsräume in der Stadt Bern am 1. Juni 2009

Bern, 6. Juli 2009

Die Leerwohnungszählung der Stadt Bern ergab am Stichtag 1. Juni 2009 in der Bundesstadt eine Leerwohnungsziffer von 0,60 %. Insgesamt standen 443 Wohnungen leer. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme um 166 Leerwohnungen oder 59,9 % zu verzeichnen. Die Zählung der leer stehenden Arbeitsräume ergab, dass am 1. Juni 2009 171 Geschäftslokale mit einer Gesamtfläche von 52 202 m² leer standen. Gegenüber dem Vorjahr ist die verfügbare Fläche um 9,2 % angestiegen. Dies zeigen die neuesten Zählungen der leer stehenden Wohnungen und leer stehenden Arbeitsräume durch die Statistikdienste der Stadt Bern.

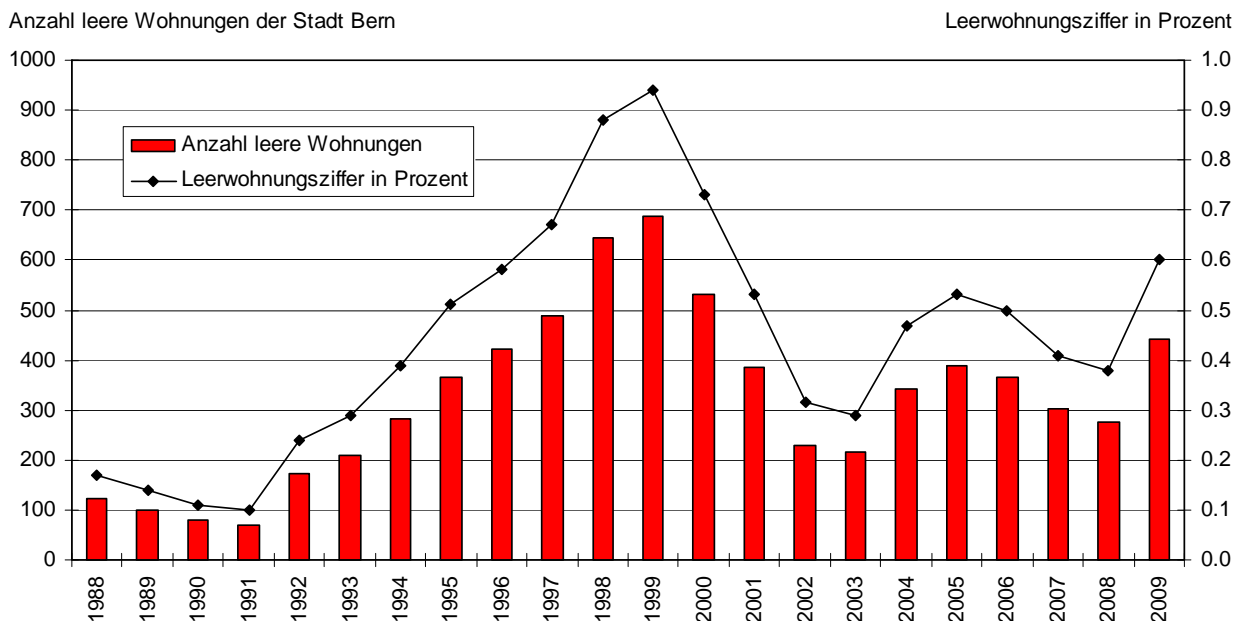
Leer stehende Wohnungen

Am 1. Juni 2009 ergab die Leerwohnungszählung der Stadt Bern 443 leer stehende Wohnungen, was einer Zunahme (Vorjahr 277) um 166 Leerwohnungen respektive 59,9 % entspricht. Die Leerwohnungsziffer stieg von 0,38 % auf 0,60 %.

Am Stichtag standen 57 1-Zimmer-, 134 2-Zimmer-, 186 3-Zimmer-, 54 4-Zimmer- und zehn 5-Zimmerwohnungen leer; zwei Wohnungen hatten 6 oder mehr Zimmer.

Während 144 der insgesamt 443 leer stehenden Wohnungen vor 1947 erstellt wurden (Baujahr des Gebäudes), stammen 240 aus der Periode von 1947 bis 2006. In Gebäuden mit Baujahr 2007 oder später waren 59 leere Wohnungen zu verzeichnen.

In den 443 Leerwohnungen sind sechs Eigentumswohnungen (1,4 %) und ein Einfamilienhaus zum Kauf enthalten.



Von den leer stehenden Objekten lagen 28,2 % in der Preisklasse bis 1000 CHF, 48,8 % in jener zwischen 1001 und 2000 CHF und 20,5 % kosteten mehr als 2000 CHF. Der Restprozentwert verteilt sich auf elf Wohnungen: Bei vier Wohnungen stand der Mietpreis noch nicht fest und sieben Einheiten waren zum Verkauf ausgeschrieben.

Am meisten Leerwohnungen waren in den Stadtteilen Bümpliz-Oberbottigen mit 155 Wohnungen und Mattenhof-Weissenbühl mit 91 Wohnungen zu verzeichnen, gefolgt von den Stadtteilen Breitenrain-Lorraine mit 70, Kirchenfeld-Schosshalde mit 62, Länggasse-Felsenau mit 39 und Innere Stadt mit 26 Wohnungen.

Von den 443 Leerwohnungen sind 110 nach dem Stichtag bereits vermietet oder verkauft.

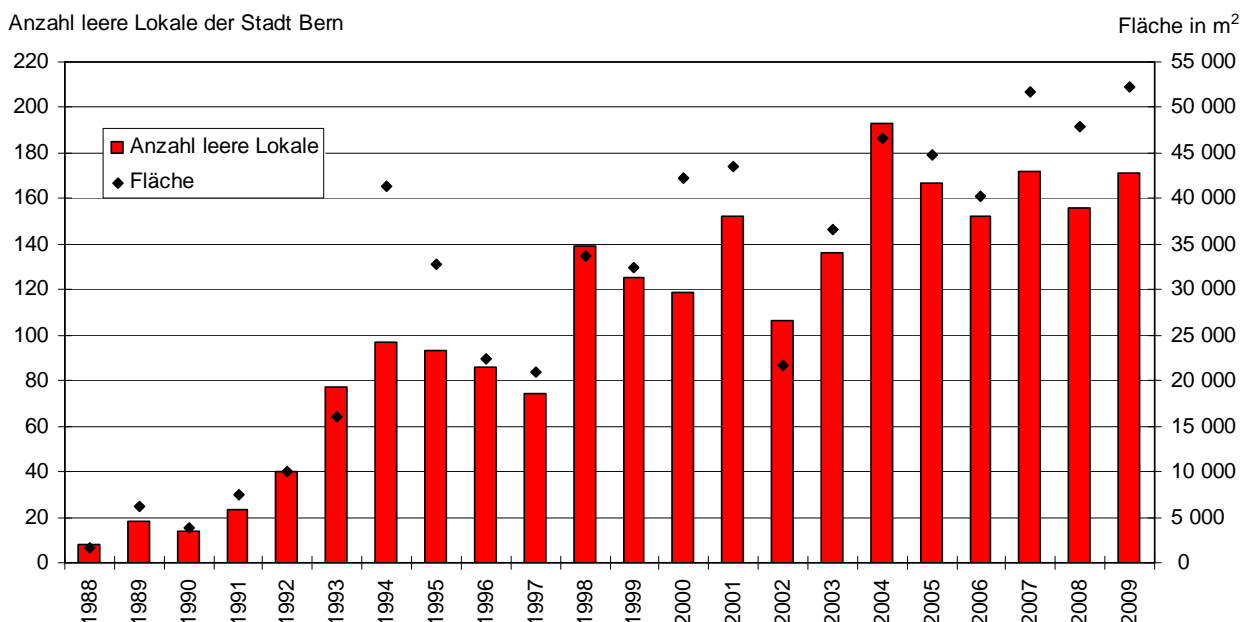
Leer stehende Arbeitsräume

Die Zählung der leer stehenden Arbeitsräume der Stadt Bern ergab, dass am 1. Juni 2009 in der Bundesstadt 171 Geschäftslokale (Vorjahr 157) mit einer Gesamtfläche von 52 202 m² (Vorjahr 47 824 m²) leer standen. Gegenüber dem Vorjahr ist die verfügbare Fläche um 9,2 % gestiegen. Die Objektzahl hat sich um 14 Einheiten respektive 8,9% erhöht.

Von den erfassten 171 Objekten gehören 102 zur Kategorie «Büro und Praxisräumlichkeiten» mit einer Fläche von insgesamt 23 407 m², zehn zur Kategorie «Verkaufslokale» mit 2361 m² und sieben zur Kategorie «Werkstatt und Fabrikationsräumlichkeiten» mit 4008 m². Weitere 27 leer stehende Objekte waren «Lagerräume» mit einer Gesamtfläche von 4965 m². 25 Objekte mit 17 461 m² konnten keiner der genannten Kategorien zugeordnet werden.

Gemäss der Zählung hatte es im Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen mit 19 663 m² am meisten Leerfläche, gefolgt von den Stadtteilen Mattenhof-Weissenbühl mit 11 696 m², Breitenrain-Lorraine mit 7554 m², Innere Stadt mit 7146 m² und Kirchenfeld-Schosshalde mit 5293 m². Im Stadtteil Länggasse-Felsenau waren am Stichtag 850 m² zu mieten oder zu kaufen.

Von den 171 leeren Geschäftslokalen sind 14 (2950 m²) nach dem Stichtag bereits vermietet oder verkauft.



Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern

Ein Kurzbericht mit detaillierten Angaben über die Zählung erscheint im Sommer bei den Statistikdiensten.